

Zonta-Club Hamburg Hafen: Feier des 2. Geburtstages unseres Clubs auf dem Kleinhuis Museumsschiff am 24.09.2014

Wie doch die Zeit vergeht! Jetzt sind es tatsächlich schon zwei Jahre seit wir den fünften Hamburger Zonta-Club, den ZC Hamburg Hafen, gegründet haben. Nicht zuletzt der bisherige Erfolg unseres Service-Projekts Madame Courage spricht dafür, unseren zweiten Geburtstag gebührend zu feiern. Das Projekt fördert inzwischen seit mehreren Monaten zwei alleinerziehende Studentinnen in ihrem letzten Studienjahr, die insbesondere keine staatlichen Mittel wie BaFöG mehr bekommen. Dabei findet die Förderung sowohl auf finanzieller als auch auf ideeller Ebene statt.

Mit dem Kleinhuis' Restaurantschiff im Museumshafen haben wir nicht nur eine stilvolle, sondern auch eine zum Club-Namen passende Location für unsere Feier gefunden. Wer wollte, konnte bereits die Anreise zum kleinen Event werden lassen und vom Anleger Landungsbrücken bis zum Museumshafen mit der Fähre schippern.

In diesem maritimen Rahmen fanden sich knapp 50 Zontians ein, darunter auch viele Zontians aus unserer Area. Ganz besonders freute uns, dass Dr. Susanne von Bassewitz, International Vice President, ebenfalls persönlich zum Geburtstag gratulierte. Nach der Begrüßung durch unsere Präsidentin Petra Helf hielt Frau Dr. Christina Boll, Forschungsdirektorin am HWWI Hamburgisches WeltWirtschaftsinstitut, einen inspirierenden Vortrag mit dem Titel „Geschlechterrollen zwischen Tradition und Moderne: Wunsch und Wirklichkeit“. Die Forschungsergebnisse gaben noch bis in den späten Abend hinein Anlass zu weiterführenden Diskussionen.

Wir freuen uns sehr, dass eine der durch Madame Courage geförderten Studentinnen ebenfalls anwesend sein konnte und im Anschluss an die Ausführungen von Frau Dr. Boll einige Worte zu ihrer Situation als alleinerziehende Studentin an uns gerichtet hat. Wir hoffen, dass wir nun, da Madame Courage sogar gleich zwei Gesichter bekommen hat, bald in der Lage sein werden, die Förderung für weitere Studentinnen „auf die Beine zu stellen“.

Im Anschluss bestand bei einem kleinen Imbiss und Getränken noch die Gelegenheit, sich zu Zonta- und sonstigen Themen auszutauschen. Diese Möglichkeit zum Gespräch und zum Netzwerken wurde intensiv bis in die späten Abendstunden genutzt. Wir hatten den Eindruck, dass sich unsere Gäste von

nah und fern sehr wohl gefühlt haben. An dieser Stelle möchten wir daher ausdrücklich allen herzlich danken, die – durch ihre Anwesenheit, Spende oder die Mitorganisation – zum Gelingen dieses Abends beigetragen haben. Es war schön mit Euch – auf ein baldiges Wiedersehen!

Dr. Claudia Bott

